



*Pfarre Kammern  
Pfarrkirche  
Ulrichskirche*



Marienstatue  
von 1420



Marienaltar  
von Seiz



Hochaltar  
Ulrichskirche



Hochaltar  
Pfarrkirche



Kirchentür Seiz, 15. Jh.



Deckenfresko im Chor - Schlusssteine



Altarmosaikbild



Votivbild Kammern, 1714



Hl. Florian



Passionsfresko in Seiz



Votivbild Seiz, 1622

## *Pfarrgeschichte*

- 1074 -1087 Kammern erstmals in der Admonter Stiftungsurkunde genannt
- 1196 Kirche St. Johannes d. Täufer, Tochterpfarre von St. Michael
- 1210 Kammern Pfarre: Nachbarkirchen Mautern, Kalwang ,Wald und Seiz als Filialen
- 1375 Ehrenfelser entführen Passauer Bischof (Kirchenbann, Lösegeld)
- 1377 Wolfhard von Ehrenfels Pfarrer v. Kammern (1411 Bischof v. Lavant)
- 1480 Zerstörung der Kirche durch Türken
- um 1500 Wiederaufbau (Pfarrer Friedrich Graf Trautmannsdorff)
- 1690 Turm bei Erdbeben beschädigt - Zwiebelturm
- 1698 Kalvarienberg errichtet
- 1709 Pfarrhof schlossartig ausgebaut (Anselm Luerzer) - Probstei Kammern
- 1742 Franz Xaver Widerhofer (Komponist - u. a. Mariazeller Messe) wird im Mesnerhaus geboren, Enkel Leibarzt Kaiser Franz Josefs, einer der Söhne rettet bei Brand von Mariazell die Gnadenstatue
- 1850 und 1862 Passionsspiele am Kalvarienberg
- 1874 beinahe der gesamte Ort Kammern niedergebrannt (Kirche, Pfarrhof und Schule bleiben erhalten)
- 1899 Turm durch Blitzeinschlag beschädigt - wieder Spitzturm
- 1907-10 umfangreiche Renovierung (neuer Hochaltar, Kirchenboden, Fenster, Bänke, Tausch Johannis- und Marienaltar)
- 1920 Kriegerdenkmal, wo heute der Benediktaltar ist
- 1957 Vier neue Glocken zur erhalten gebliebenen Pergerglocke
- 1959 Elektrifizierung der Orgel und des Geläutes
- 1977-1980 Renovierungen: Benediktaltar freigelegt - Bild von Bartholomäus Altomonte, Fresken im Chor freigelegt
- Seit 1988 in Pfarrverbänden: zuerst mit Traboch, heute: Pfarrverband Liesingtal: Wald, Kalwang, Mautern, Kammern, Traboch
- 1995 Neugestaltung des Chores (Boden abgesenkt, Bänke entfernt)
- 2014 Kirchenbankheizung
- 2015 Kreuzweg von der Pfarrkirche durch den Ort zum Kalvarienberg

## Pfarrkirche Kammern

**Fünfjochige zweischiffige** (selten) **Halle**, Sternrippengewölbe auf 4 Achteckpfeilern, Runddienste auf Wandvorlagen, eingeschnürter profiliertes spitzbogiger Fronbogen.

**Schmälerer Chor**, 2jochig, mit  $\frac{5}{8}$  Schluss. Sternrippengewölbe, Dienste und Kapitelle 1907 verändert, Figurenbaldachine, darunter barocke Statuen (sollen bis dahin am Hochaltar gewesen sein - ikonologisches Programm zu Ehren des Kirchenpatrons?): Martha - Maria Magdalena - Maria Salome - Maria - Anna - Joachim - Jakobus d. Ältere - Josef - Judas Thaddäus - Johannes der Evangelist (von links).

Im Westen (Fronbogenwand) zwei **Kopfkonsolen**.

Drei runde **Schlusssteine im Chorgewölbe** mit Reliefs (Lamm Gottes, Haupt des Johannes und Rosette) sowie spätgotische Rankenmalerei mit Evangelistensymbolen, 1977 aufgedeckt.

An der **Fronbogenwand** Wappen mit Inschrift: Admonter Abt Johann (Trautmannsdorff) und Jahreszahl 14.0 (wohl 1490).

Im Chor agetreppte Strebepfeiler, zwei 2-bahnige und ein 3-bahniges **Maßwerkfenster** mit figürlichen Scheiben 1907/08 (Enthauptung des Johannes, Taufe Christi, Geburt des Johannes).

An der Chor Südwand **Wandmalereien** 2. Hälfte 16. Jh. (Geburt Christi, Auferstandener; darunter Stifterfamilie).

An der Chor Nordwand **Votivbild**: 5 Wunden Christi, 1714 (Dank für Verschonung von Viehseuche 1712 und Pest 1713).

**Neugotischer Hochaltar** 1907, mit Goldmosaiken ("Christus beim letzten Abendmahl" und "Abraham und Melchisedech").

Südlich des Chores **tonnengewölbte Sakristei** (Rest der romanischen Kirche) mit fragmentiertem, 1950/51 rest. Freskenzyklus, um 1300: Christus in der Mandorla und Evangelistensymbole, sowie die 12 Apostel mit vertieften Nimben, in frühgotischen Spitzbogenarkaden eingestellt.

**Weihnachtskrippe** vom Osttiroler Gottfried Fuetsch, heimatliche Umgebung und Figuren mit Gesichtszügen zeitgenössischer Spender (neben dem rechten Seitenaltar, während des Jahres hinter dem Hochaltar).

Nördl. des Chores gotische Kapelle (heute **Joh. Nepomuk Kapelle**) mit Kreuzrippengewölbe, barocke Dekorationsmalerei, 2. H. 18. Jh. 1780 von Franz Xaver Krenauer mit Statuen der Hll. Isidor und Notburga geschaffen. Ursprünglich stand hier die Marienstatue. heute am linken Seitenaltar, wo sich die Statue von Joh. Nepomuk befand.

Rechts vor der Kapelle: **Hl. Florian** (zwischen 1500 und 1550).

**Seitenaltäre** mit **Knorpelwerkornament**, 1660-1670, mit Wappen des Abtes Raimund (1659-1675) und Admonter Stiftswappen, Reliquiare. Die Altäre sollen ursprünglich in Frauenberg gewesen sein.

**Marienaltar** mit gotischer, thronender **Maria mit Kind**, um 1420, Statuen der Hll. Theresia und Dominikus, im Aufsatz Hl. Josef.

**Sebastianaltar** mit Bild: Martyrium des Heiligen (mit hl. Irene), Oberbild hl. Florian, Statuen Hll. Benedikt und Scholastika.

**Kanzel**, Ende 17. Jh., mit Schalldeckel, Mitte 18. Jh. verändert. Kassetierte Felder mit Evangelisten (von links: Lukas, Matthäus, Johannes und Markus).

**Maßwerkfenster** im Kirchenraum (Hll. Anna, Hemma, Josef und Chrysostomus).

An der Südwand, gegenüber dem spitzbogigem Nordportal, gemalter **Baldachinaltar**, 1980 freigelegt, mit Ölbild hl. Benedikt, B. A. 1734 (**Bartholomäus Altomonte**).

Vor Benediktaltar gotischer 12seitiger **Marmortaufstein**.

**Barocke Kreuzwegbilder**, 18. Jh.

Hölzerne Westempore, 18. Jh. mit **gotischer Wendeltreppe**.

**Orgel** 2. Viertel des 18. Jh., Werk 1840 erweitert.

Mächtiger 4 ½ geschossiger gotischer **Turm**, Bruchsteinmauerwerk, Spitzhelm 1899 nach Blitzschlag.

5 Glocken: **Pergerglocke** (aus dem Jahre 1536, 850 kg, fis'), ergänzt 1957 durch die **Johannisglocke** (1243 kg, dis'), die **Marien- oder Annaglocke** (525 kg, gis'), die **Angelusglocke** (312 kg, h') und die **Sterbe- oder Josefsglocke** (155kg, fis'')

Im Turm ist jetzt das **Kriegerdenkmal** (1920 v. Admonter Stiftsbaumeister Stöger) untergebracht gebracht.

# Ulrichskirche Seiz

1173 hl. **Benedikt**, 1230 hl. **Martin**, seit 1418 hl. **Ulrich** als Patron

Gotisches Schiff mit einfacher **Holzkassettendecke**

Leicht **eingezogener Chor**, einjochig mit  $\frac{5}{8}$  Schluss, im 17. Jh. Gratgewölbe eingezogen

Drei **2-bahnige Maßwerkfenster** (hl. Benedikt v. Nursia, hl. Ulrich; hl. Rupert, hl. Leopold; hl. Walburga, hl. Scholastica)

**Einbahniges Fenster**, 2006 wieder aufgebrochen und Glasfragmente wurden mit schlierigem Fensterglas ergänzt; wiederaufgetauchtes altes Fenster befindet sich jetzt im Pfarrhof (Pfarrmuseum).

Im Westen ein **Dachreiter mit Zwiebel**, 2 Glocken (Marienglocke von 1953 und Hubertusglocke von 1965).

Hölzerne **Westempore** mit **spätgotischer Schablonenmalerei** (soll eine steinerne Maßwerkbrüstung imitieren).

**Sakristei** mit **Tonnengewölbe** nördlich des Chores.

An der nördlichen Chorwand **gotische Wandmalerei**, ein **Passionszyklus** aus 25 Bildfeldern (teilweise verdeckt) von Konrad von Friesach, um 1450.

**Blockartiger Hauptaltar** aus rotem Stein, 2006.

Seitenaltäre von 1670/80:

**Marienaltar** - Bild Maria mit Jesuskind (seitenverkehrte Kopie des Innsbrucker Gnadenbildes),  
im Aufsatz Anna und Maria, neugotisch (1880-1900);

**Martinaltar** - Hl. Martin und im Aufsatz der hl. Sebastian.

**Votivbild** - ehemaliger Altaraufsatz, jetzt an der Nordwand, 1623  
Statuen **hl. Blasius** und **hl. Martin** im Chor (1. Viertel 16. Jh.).

Statue des **hl. Ulrich**, jetzt vergoldet, befand sich zuletzt am Hochaltaufbau, davor neben dem Marienaltar.

**Kanzel**, Ende des 17. Jh., bis 2006 im Fronbogen, jetzt an der Südwand beim Eingang.

**Nische** an der Nordwand, **Maria mit dem Jesuskind** (18. Jh.).

**Eingangstür** an der Langhaussüdwand aus dem 15. Jh.



Maria u. Jesuskind, Seiz



Bild Sebastianaltar



Johanniskapelle



Hl. Notburga



Anna mit Maria



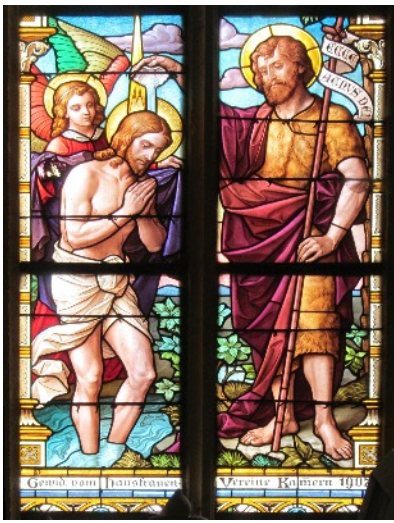
Reliquiar



Chorbrüstung mit Schablonenmalerei



Weihnachtskrippe



Glasfenster im Chor



Fresko in der Sakristei



Inschrift auf Pergerglocke



Altomonte: Benedikt



Marmortaufstein



Wappen im Fronbogen



Schlussstein: Lamm Gottes

## **Pfarre Kammern (Pfarrverband Liesingtal)**

*Pfarrkirche St. Johannes in Kammern und Ulrichskirche in Seiz*

Kurzinformation zu Pfarrgeschichte und Kirchengestaltung, 2020

Weitere Informationen: [www.alois-gamsjaeger.at](http://www.alois-gamsjaeger.at)